

Grußwort des Rektors
10-jähriger Geburtstag des FhG-Institutes für Materialfluß und
Logistik

11. Juni 1991, 10.30 Uhr s.t.
FhG-Institut, Emil-Figge-Straße

K. Großwort

Anrede

~~Grundsteinlegung / Amtshandlung~~

Frau Bürgermeistern

Sehr geehrte Frau Ministerin, ^{Lieber} sehr geehrter Herr Jünemann, sehr
geehrter Herr Wiese (Vorstand der FhG München), sehr geehrter Herr
Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren

Urgescheit Dortmund - der Wissenschaftslandschaft.

Meine Vorredner haben es schon gesagt. Das ist ein ^{großer} schöner Tag -
nicht nur für das Fraunhofer Institut für Materialfluß und
Logistik. Das ist auch ein schöner Tag für das Land Nordrhein-
Westfalen, für die Stadt Dortmund, für die Region und ~~ein~~
~~wenig~~ für die Universität Dortmund. Zehn Jahre wird man nur einmal
- das weiß jeder.

Ich denke, gegen das Älterwerden können wir uns nicht sträuben.
Wir können uns allerdings gegen den Prozeß des "Veraltens" wehren
und sträuben. Das heutige Geburtstagskind hat letzteres in seinem
noch jungen Leben immer wieder bewiesen, wenn ich seine
ungebrochene Vitalität, auch die personifizierten Vitalitäten
betrachte.

Enge Verknüpfung, die seit eh und je besteht wir ausbauen

Aufgabe zuge-
wiesen unsere
Gemeinsame
Zusammenarbeit
zu würdigen

nicht nur
Professor,
sondern auch
Rektor

Vor zehn Jahren war rund um uns herum noch grüne Wiese. Heute ist das Kerngebäude des Fraunhofer-Institutes ohne seine Erweiterungen hier das älteste Bauwerk. Das zeigt einerseits, wie gerade dieses Institut in der Vergangenheit boomte und andererseits, wie sich das gesamte Campusgelände seit einigen Jahren in einer ungebrochenen Prosperität befindet. Leistungs- und risikobereite Fraunhofer-Mitarbeiter waren maßgeblich am Ausbau des bundesweit erfolgreichsten TechnologieParks nebenan beteiligt. Viele sogenannte aus dem Fraunhofer-Institut gegründeten Spin-Off-Unternehmen besetzten und besetzen Marktlücken und Marktnischen. Das Fraunhofer-Institut forschte und entwickelte immer sprichwörtlich "in der ersten Reihe". Ihr gemeinsamer Vorteil: In die Projekte und Produkte konnte durch die Nähe der Universität immer wieder der aktuellste und neueste Stand der Wissenschaft einfließen.

Damit bin ich schon bei einem Punkt, den ich mit dem Wort "Konkurrenz mit Wermutstropfen" umschreiben möchte. Manchmal leidet die Universität schon darunter, daß die besten studentischen Hilfskräfte ins benachbarte Fraunhofer-Institut abwandern. Viele Diplomarbeiten werden bei den hier tätigen Kollegen geschrieben, gehen der originär universitären Lehre und Forschung verloren. Das ist für uns teilweise bedauerlich, für die Forschungsinstitution nebenan ein großer Gewinn. Aber als gelernter Wirtschaftswissenschaftler kann ich damit leben; denn Konkurrenz belebt - na, Sie wissen schon.

Spruchwort (a) let

Der irische Schriftsteller hatte Recht, wenn er sagt: "Alte Leute sind gefährlich; sie haben keine Angst vor der Zukunft!" Das setzt jedoch voraus - und ich kann mich durchaus damit anfreunden -, daß die Universität und das Fraunhofer Institut bereits "alt" sind. Richtig aber ist und bleibt vor allem: Wir haben beide keinerlei Angst vor der Zukunft. Die Zukunft und die dafür notwendigen Aufgaben haben wir beide in der Vergangenheit hervorragend gemeistert und wir werden das auch weiterhin überzeugend leisten. Lassen Sie uns in zehn Jahren den erneuten Beweis vorlegen.

FESTAKT "10 JAHRE IML"

11. Juni 1991

Musikalischer Auftakt	Bläserquintett der Universität Dortmund "Phantasie f-moll", KV 594, W. A. Mozart
Begrüßung	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Reinhardt Jünemann Leiter des Fraunhofer-Institutes für Materialfluß und Logistik (IML), Dortmund
Kurzansprachen	Marianne Wendzinski Bürgermeisterin der Stadt Dortmund Anke Brunn Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf Dr. rer. pol. Hans-Ulrich Wiese Vorstand der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), München Prof. Dr. rer. pol. Detlef Müller-Böling Rektor der Universität Dortmund
Grußadresse	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Günter Spur Leiter des Fraunhofer-Institutes für Produktions- und Konstruktionstechnik (IPK), Berlin: "Gedanken zur Zukunft der Fabrik"
Musik	Bläserquintett der Universität Dortmund "Le petit nègre", Claude Debussy
"10 Jahre IML"	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Reinhardt Jünemann
Festvortrag	Prof. Dr. phil. Hermann Lübbe Philosophisches Seminar der Universität Zürich: "Zur moralischen Verfassung der wissenschaft- lich-technischen Zivilisation"
Danksagung	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Reinhardt Jünemann
Musikalischer Abschluß	Bläserquintett der Universität Dortmund "Bläserquintett F-Dur", G. Onslow
Ende des Festaktes	
Mittagsbüffet	